

Quartiererneuerung unter besonderer Berücksichtigung der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – Gudrunstraße II

QUEEN Gudrun II

Austauschworkshop

01.12.2021

Austauschworkshop – Danke!

- Blocksanierungsgebiet „Gudrunstraße II“ in Wien Favoriten
- Gründerzeitbauten und Gebäuden der Nachkriegszeit: -> **Wie kann der dringende Sanierungsbedarf der Substandard-wohnungen in einem Blocksanierungsgebiet kosteneffizient und klimawandelangepasst gedeckt werden?**
- Erste Projektergebnisse „Queen Gudrun“
- Next steps: Maßnahmenplans für das Blocksanierungsgebiet
- thermisch-energetische Sanierungsmaßnahmen, Energiegemeinschaften, Gemeinschaftsflächen sowie Begrünungen auf Gebäuden und Freiflächen.
- Ziel - ein Vorzeige-Quartierserneuerung hinsichtlich Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Workshop-Ablauf

14:00 – 14:10 Uhr	Begrüßung & Eröffnung
14:10 – 14:30 Uhr	Projektvorstellung QUEEN Gudrun II + tools
14:30 – 15:00 Uhr	Fragenrunde I inkl. Wrap-up (LINK)
15:00 – 15:10 Uhr	PAUSE
15:10 – 15:40 Uhr	Fragenrunde II inkl. Wrap-up (LINK)
15:40 – 16:00 Uhr	Synergien zu anderen Projekten und Initiativen
16:00 – 16:15 Uhr	Förderungen und Strategien
16:15 – 16:30 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
	Verabschiedung

Vorstellungsrunde

Projektpartner sind heute anwesend

Gäste: max. halbe Minute

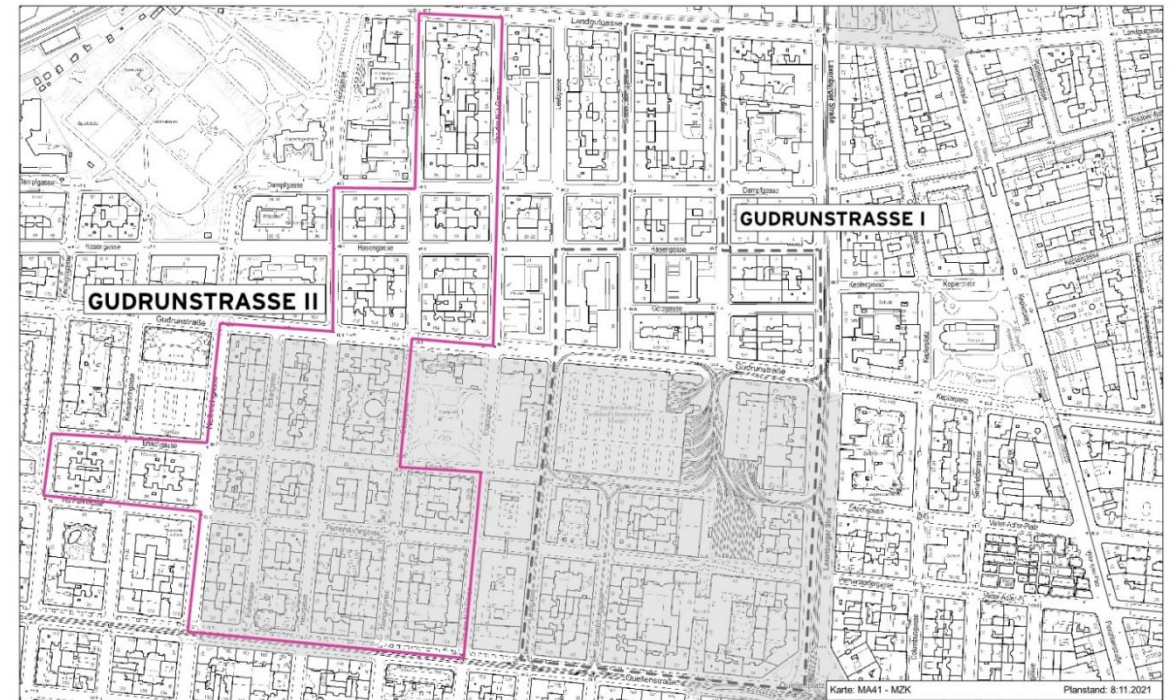
- Name
- Organisation
- Position
- Was begeistert dich am Klimaschutz?

Workshop-Ablauf

14:00 – 14:10 Uhr	Begrüßung & Eröffnung
14:10 – 14:30 Uhr	Projektvorstellung QUEEN Gudrun II + tools
14:30 – 15:00 Uhr	Fragenrunde I inkl. Wrap-up (LINK)
15:00 – 15:10 Uhr	PAUSE
15:10 – 15:40 Uhr	Fragenrunde II inkl. Wrap-up (LINK)
15:40 – 16:00 Uhr	Synergien zu anderen Projekten und Initiativen
16:00 – 16:15 Uhr	Förderungen und Strategien
16:15 – 16:30 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
	Verabschiedung

Ziele

- Umsetzungsorientierter **Maßnahmenplan**
Sanierung, Energieversorgung, Begrünung
- Pilotversuch **PV-Energiegemeinschaft**
- Demonstration **Begrünungsmaßnahmen**
und **Grauwasser-Verwertungsanlage**
- Umsetzung **Demogeäude**



wohnfonds_wien
Streich für mehrbare
und städtevernetzung

Für die
Stadt Wien

Blocksanierungsgebiet
1100 Wien, Gudrunstraße II

Legende Blocksanierungsgebiets:

 neue Blocksanierung	 Blocksanierungsgebiet gültig
 in Vorbereitung	 Blocksanierung in Nachbereitung
 Sanierungsarbeiten	 Blocksanierung mit abgewählter Gültigkeit
 Entwicklung Blocksanierungskonzept	 Sanierungsgebiet

Quelle: wohnfonds_Wien
<https://www.wohnfonds.wien.at/2947>, aufgerufen am 19.11.2021

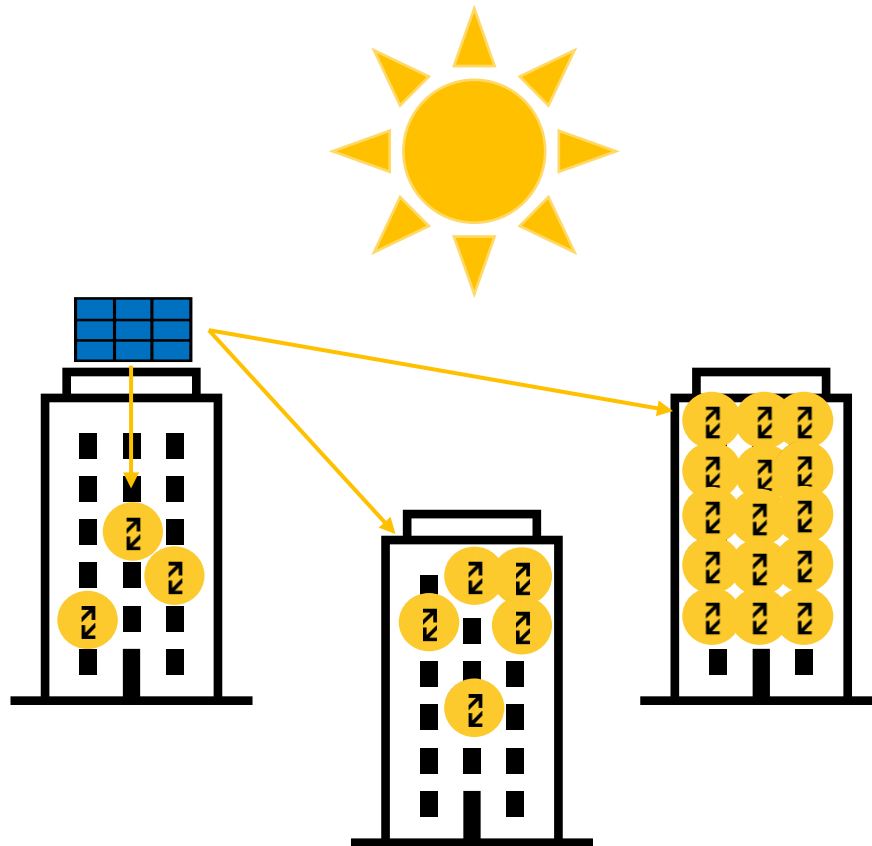
Entwicklung eines Maßnahmenplans

Maßnahmenplan –
Handlungsanweisungen,
Etappenweiser
Umsetzungsplan mit einem
definierten Zeithorizont und
konkreten Zieldefinitionen

Entwicklung eines Maßnahmenplans:

- Entwicklung von Umsetzungs- und Finanzierungsmodellen, welche maßgeschneidert auf die unterschiedlichen Akteure sind
- Kategorisierung von Energieeffizienz-Steigerungsmaßnahmen nach gering-investiven, mittelfristig-angelegten sowie komplexen Maßnahmen mit relativ großem Investitions- und Umsetzungsaufwand und Erarbeitung von Umsetzungshilfen für die Akteure und BewohnerInnen
- Entwicklung von Step-By-Step Handlungsempfehlungen zur klimawandelangepassten Nachverdichtung und Minimierung des Leerstands von Immobilien zur Schaffung von leistbarem Wohnraum angemessenen Standards für alle sozialen Schichten
- Startworkshop mit wohnfonds_Wien und lokalen Akteur*innen und Bewohner*innen
- Zwischen- und Abschlusspräsentation der Maßnahmen und des Maßnahmenplans

Pilotversuch Energiegemeinschaft



Entwicklung einer Energiegemeinschaft

- Photovoltaik erzeugt lokal Strom auf einem geeigneten Gebäude
- Alle Teilnehmer*innen sind in der Gemeinschaft mittels eFriends Technik verbunden
- Teilnehmer*innen verbrauchen gebäudeübergreifend den lokal produzierten Strom.

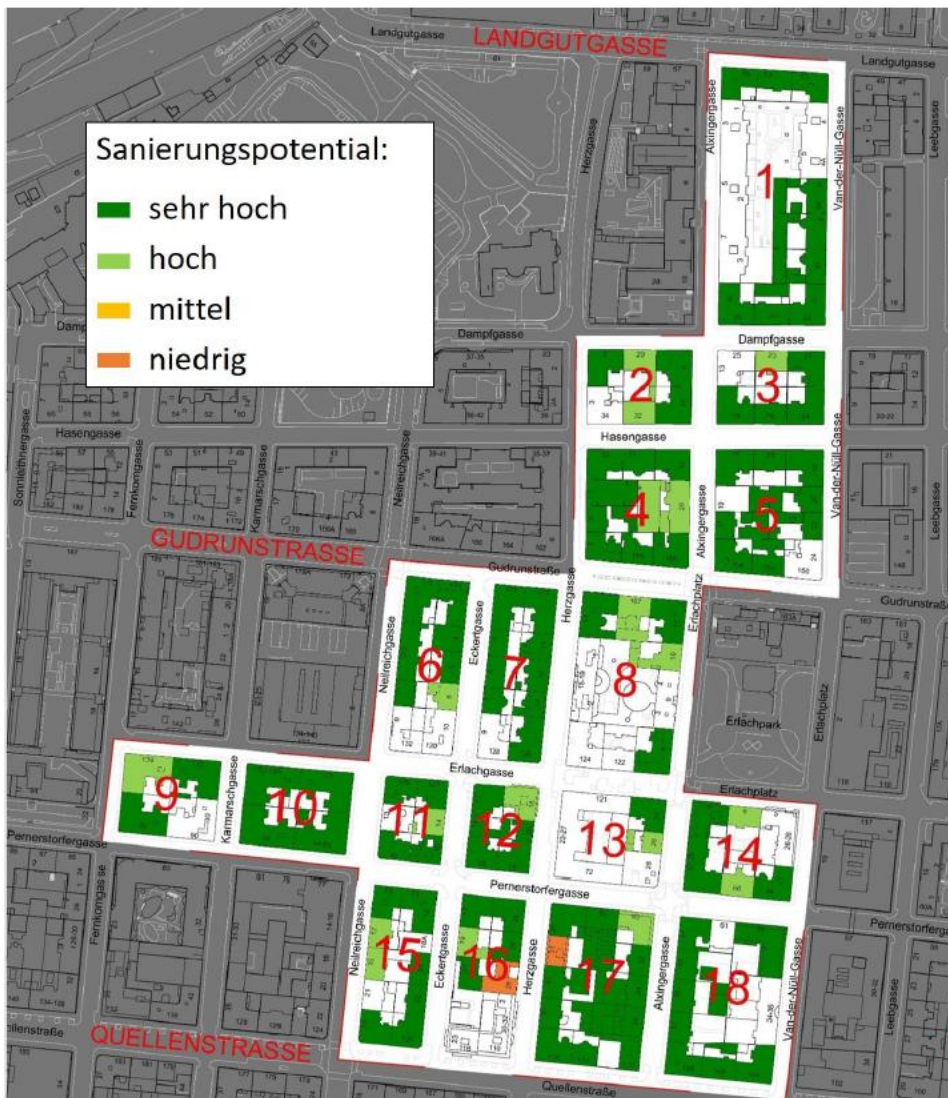
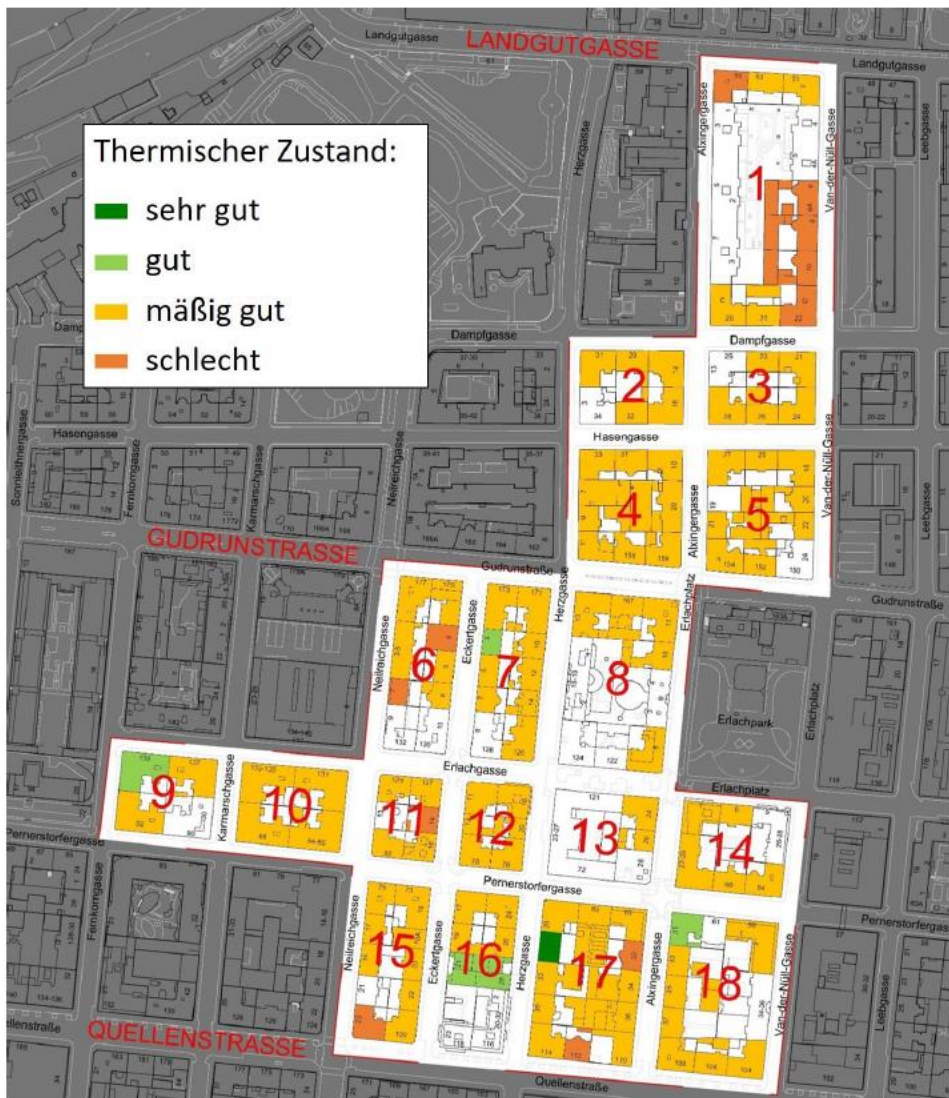
Partizipativer Planungsprozess, Evaluierung und Dissemination

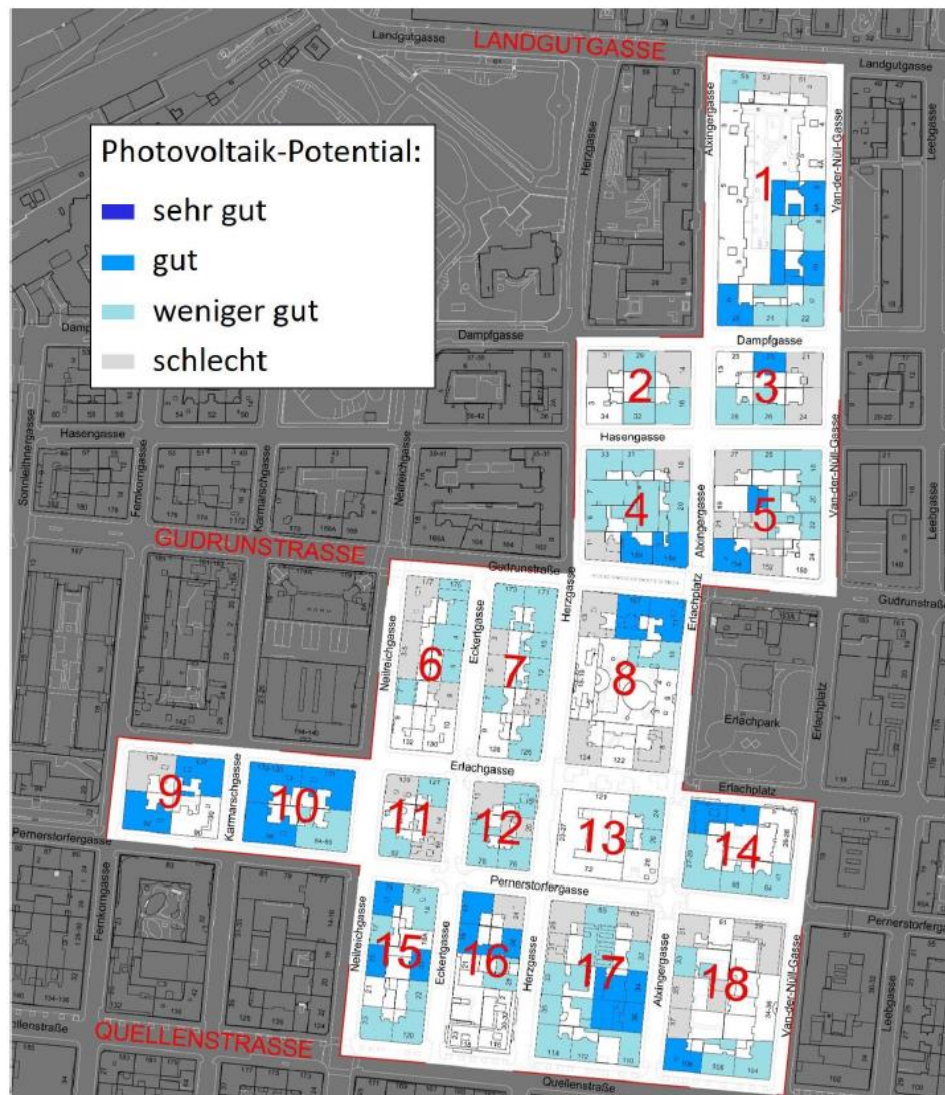
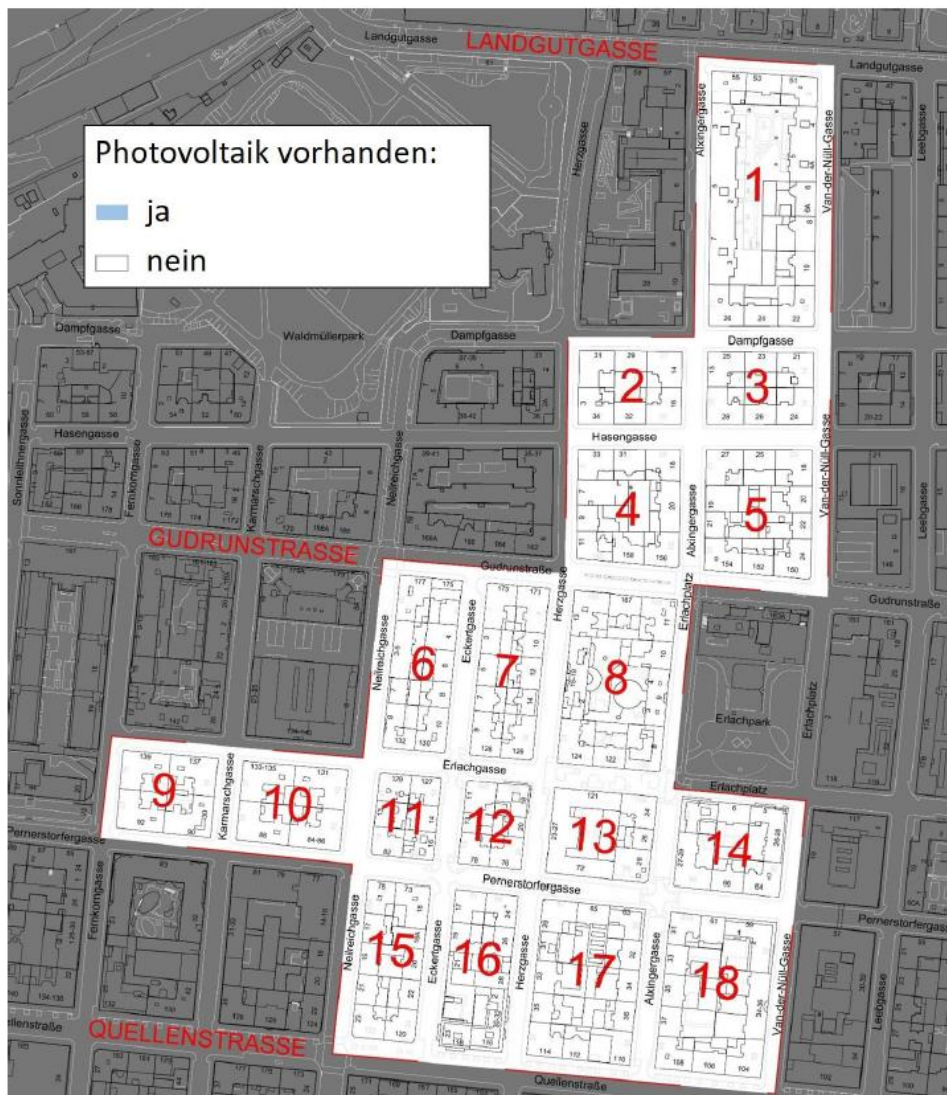


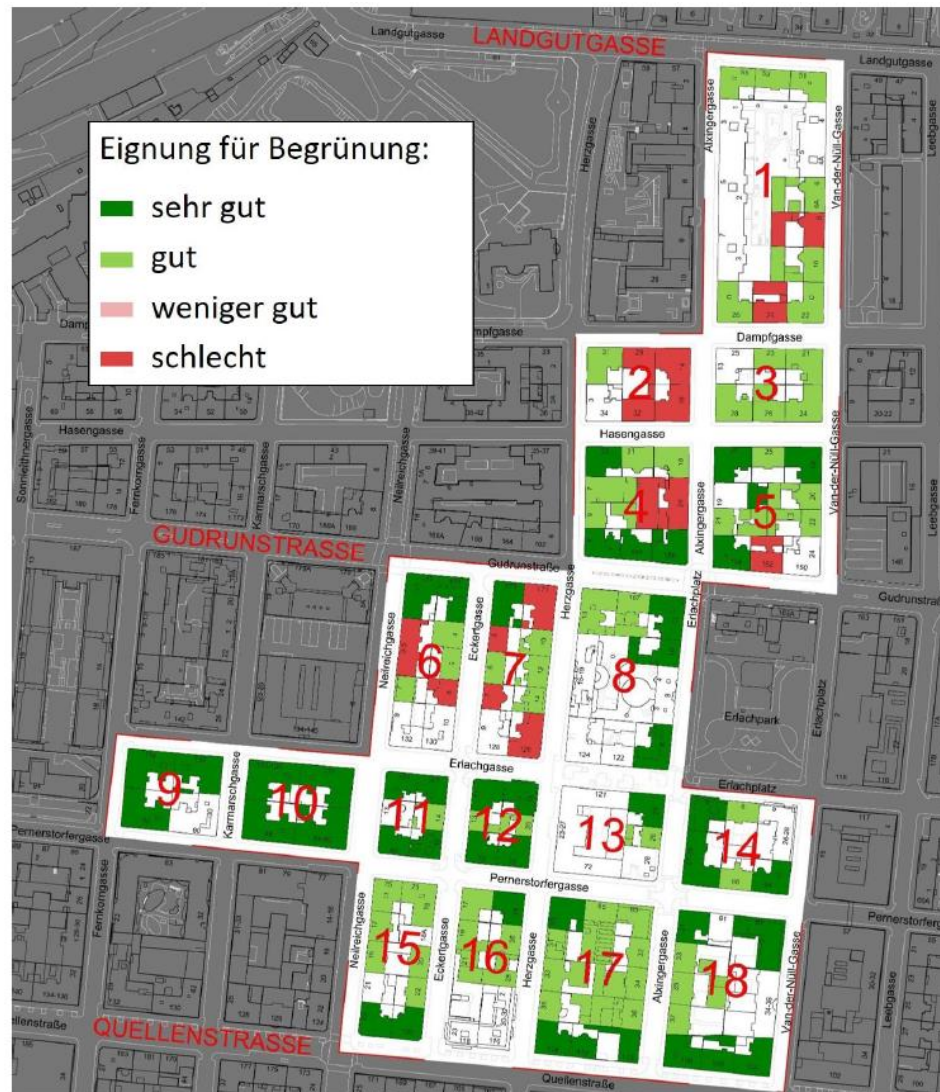
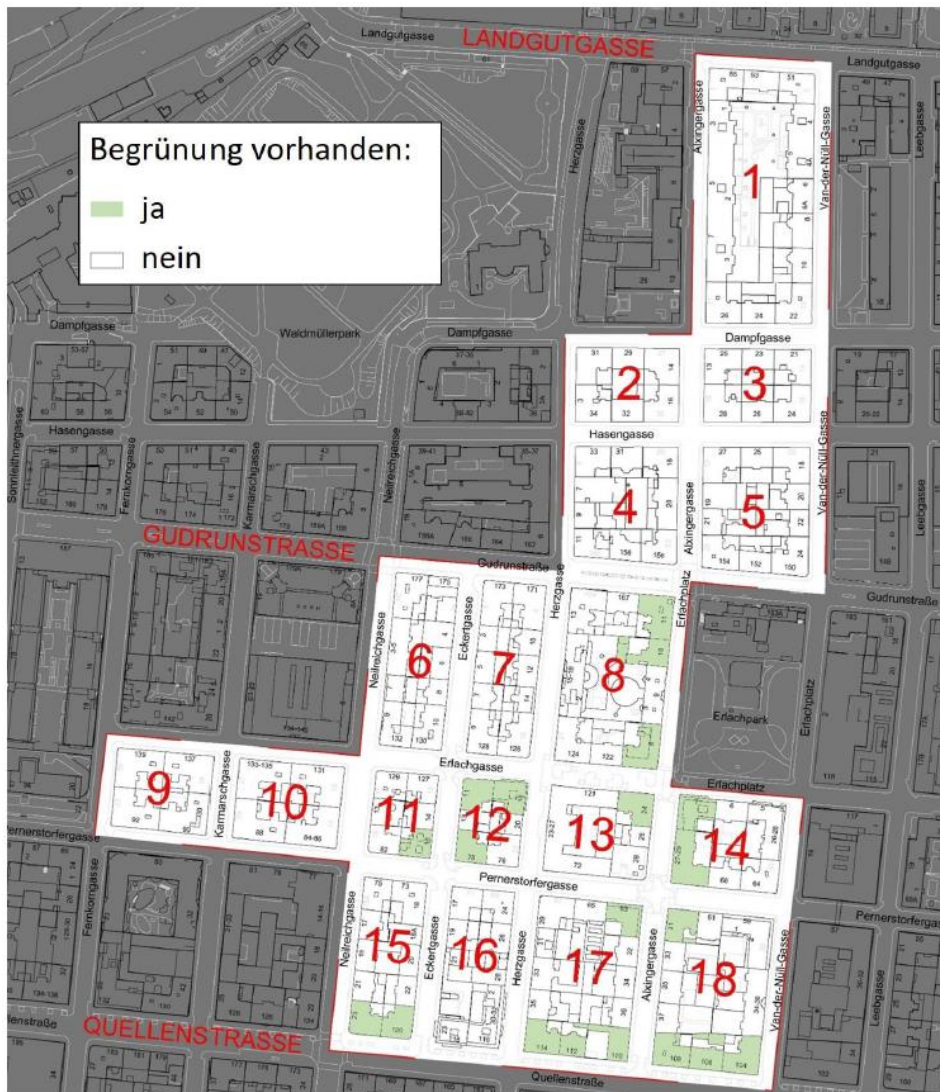
Partizipation - Erreichung einer hohen Akzeptanz- und Umsetzungsbereitschaft, ÖA

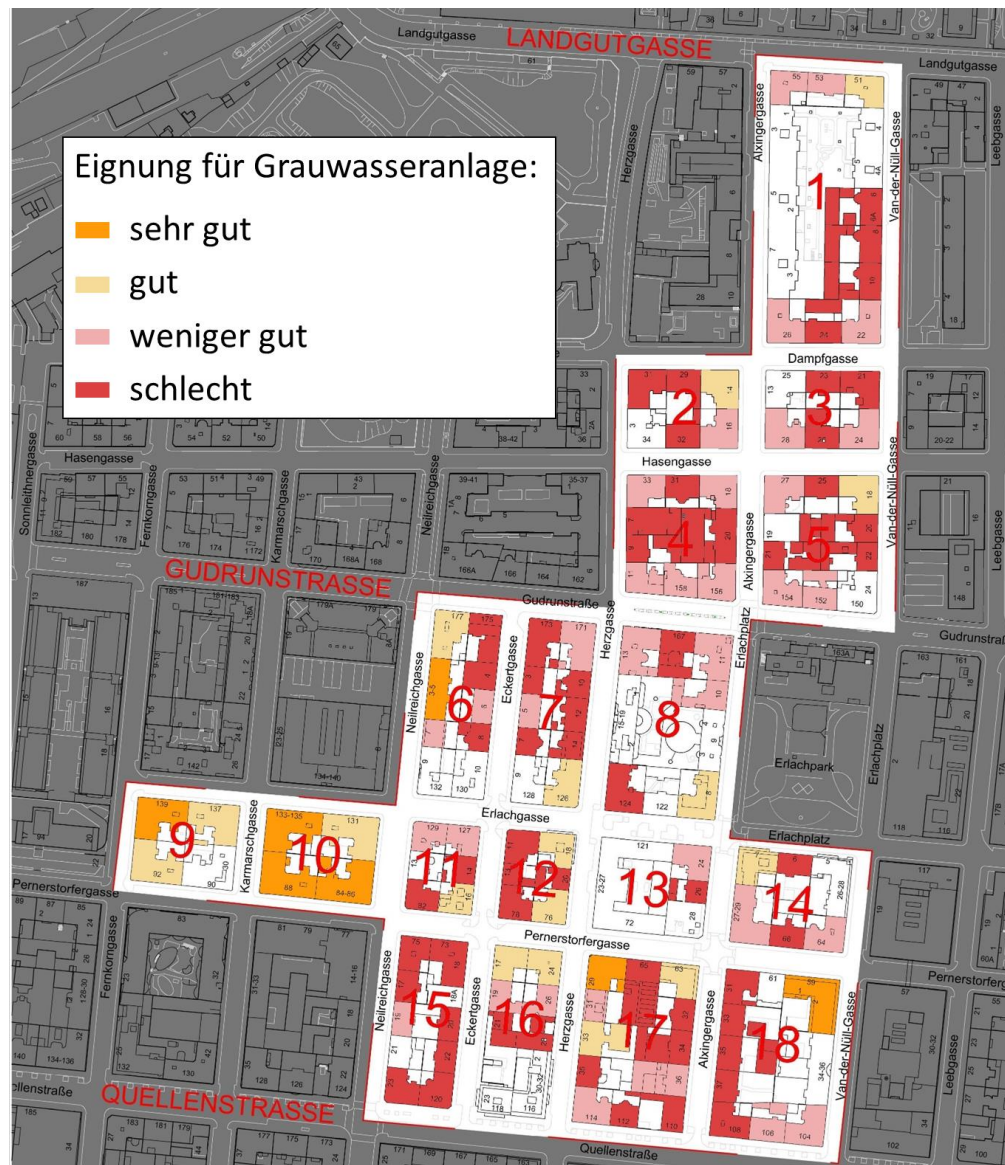
Partizipativer Planungsprozess, Evaluierung und Dissemination:

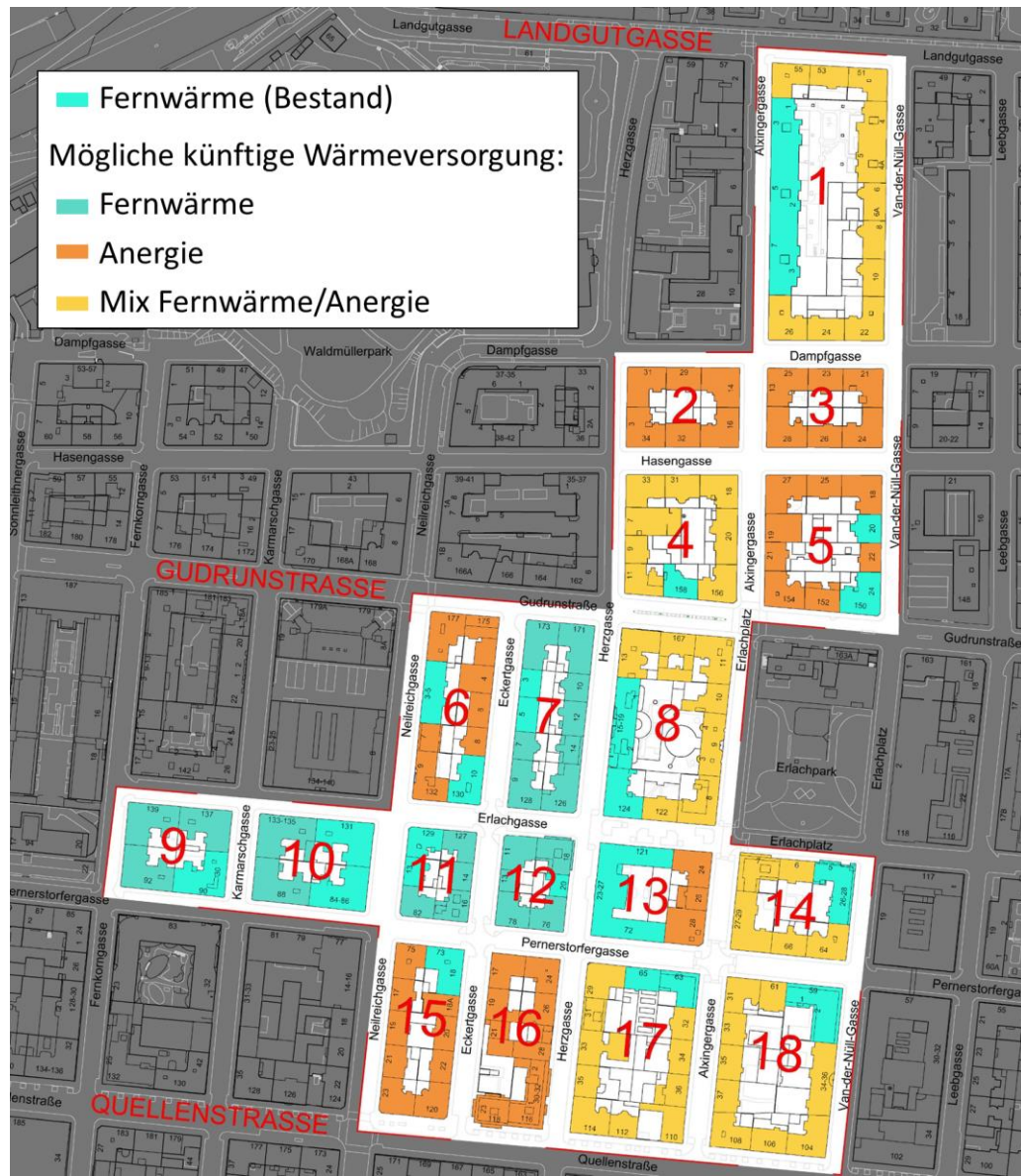
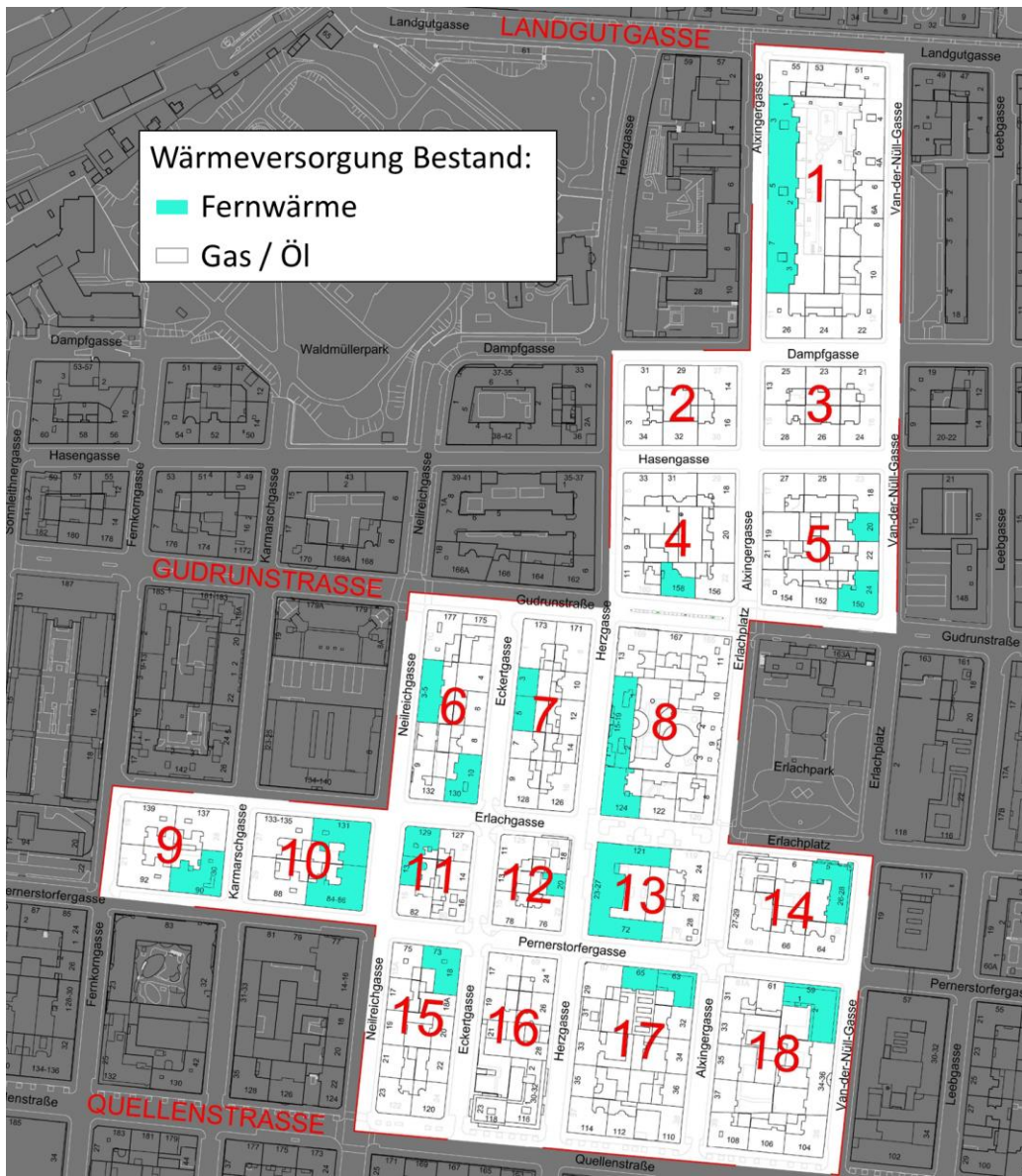
- Planungsprozesses mit lokalen Akteur*innen und Austausch mit Bewohner*innen, Eigentümer*innen, Gebietsbetreiber*innen und lokaler Akteur*innen im Gebiet
- Abfragen der Bedürfnisse mittels Ideenwettbewerb und Befragungen beim mobilen Innovationslabor MUGLI
- Dissemination und Erläuterung der möglichen Umsetzungsmaßnahmen und entwickelten Finanzierungsmodelle
- Zwischenpräsentation der Ergebnisse und des Masterplans
- Abschluss-Workshop zum Start der katalysierten Umsetzungsphase nach dem Projekt











Thermische Optimierung BFI

Schulen u. Bildungszentren

Workshop mit Mieter hinsichtlich Energiebedarf, Dämmung der Gebäudehülle prüfen, Tausch des Energieträgers und Verwendung von Ökostrom

IST Stand			
Energieträger	Wärme-Verbrauch (kWh/a)	Wärme-Verbrauch (kWh/(m ² .a))	CO ₂ (t/a)
Gas	464 794	143	126

Potential 2030			
Energieträger	Wärme-Verbrauch (kWh/a)	Wärme-Verbrauch (kWh/(m ² .a))	CO ₂ (t/a)
WP (Strom)	58 654	18	0,9

Einsparung Wärme		Einsparung CO ₂ -Ausstoß	
(%)	(kWh/a)	(%)	(t/a)
87%	406 140	99%	125

Bewertung			
Priorität	Umsetzungszeitraum	Aufwand	Kosten
hoch	langfristig	hoch	< 50.000 €

Beispiel für einen Maßnahmenplan

(aus einem anderen Forschungsprojekt)

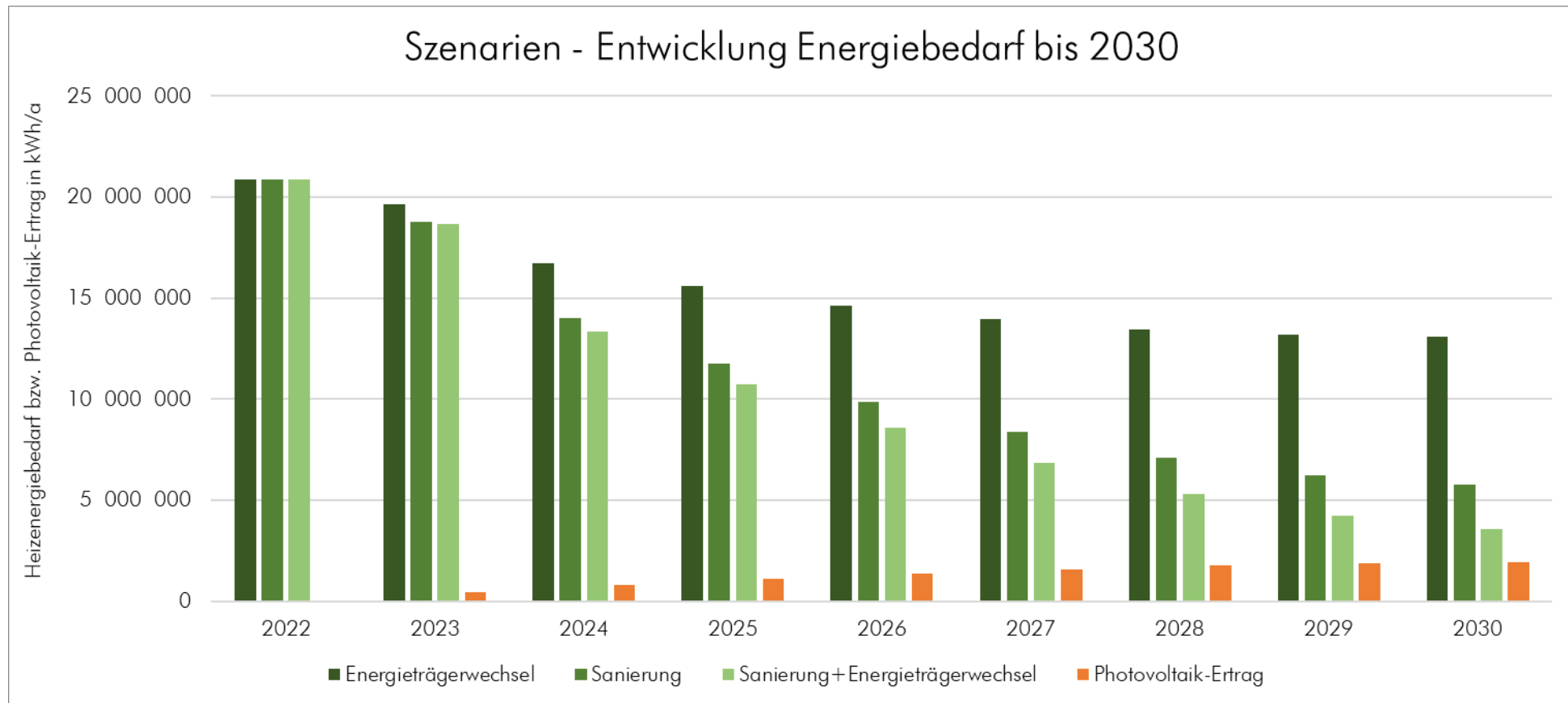
Notwendige Schritte zur Erreichung von Klimaneutralität

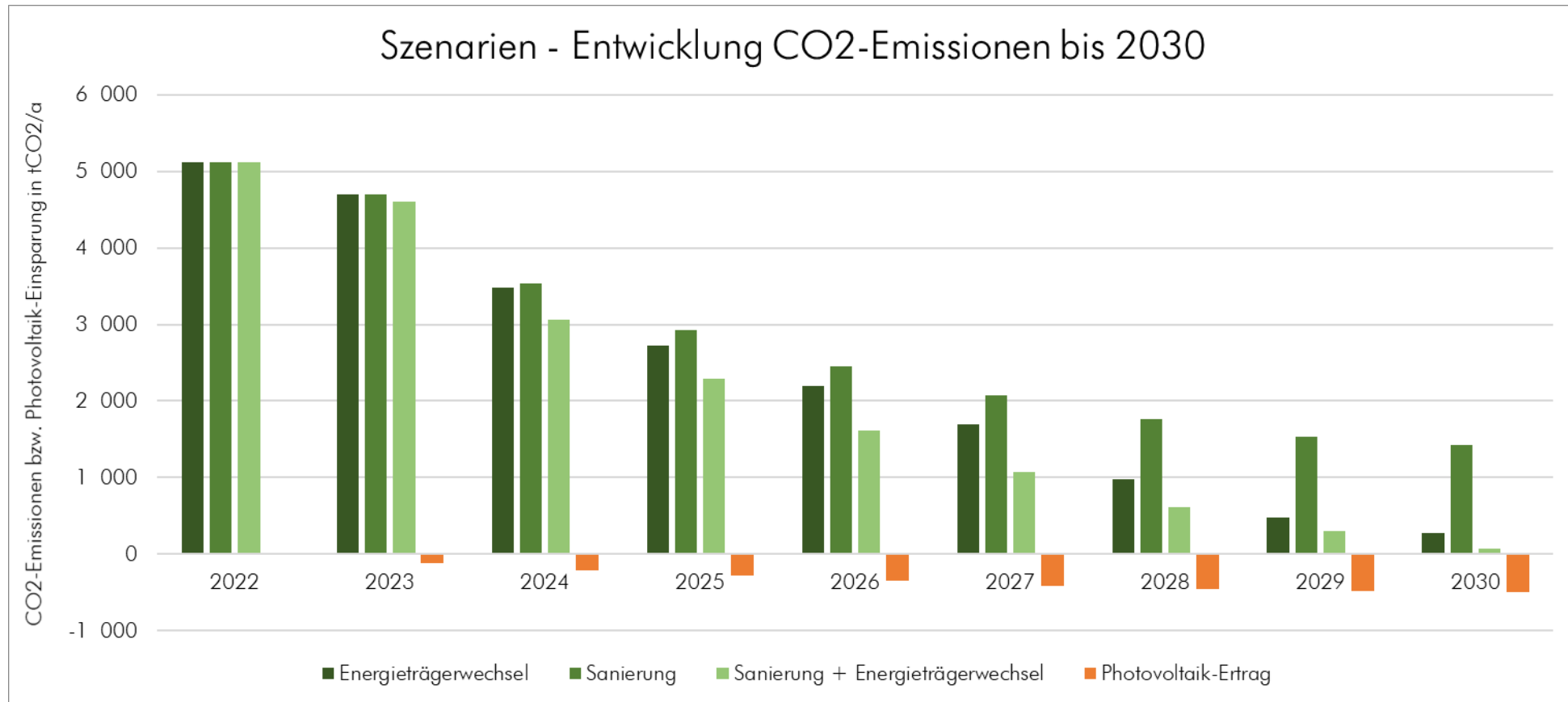
	Klimaneutralität bis		
	2030	2035	2040
An die Fernwärme anzuschließende Gebäude / Jahr	6	4	3
Ans Anergienetz anzuschließende Gebäude / Jahr	6	4	3
Zu sanierende Gebäude / Jahr	13	8	6
An die Fernwärme anzuschließende Wohnungen / Jahr	100	64	47
Ans Anergienetz anzuschließende Wohnungen / Jahr	82	53	39

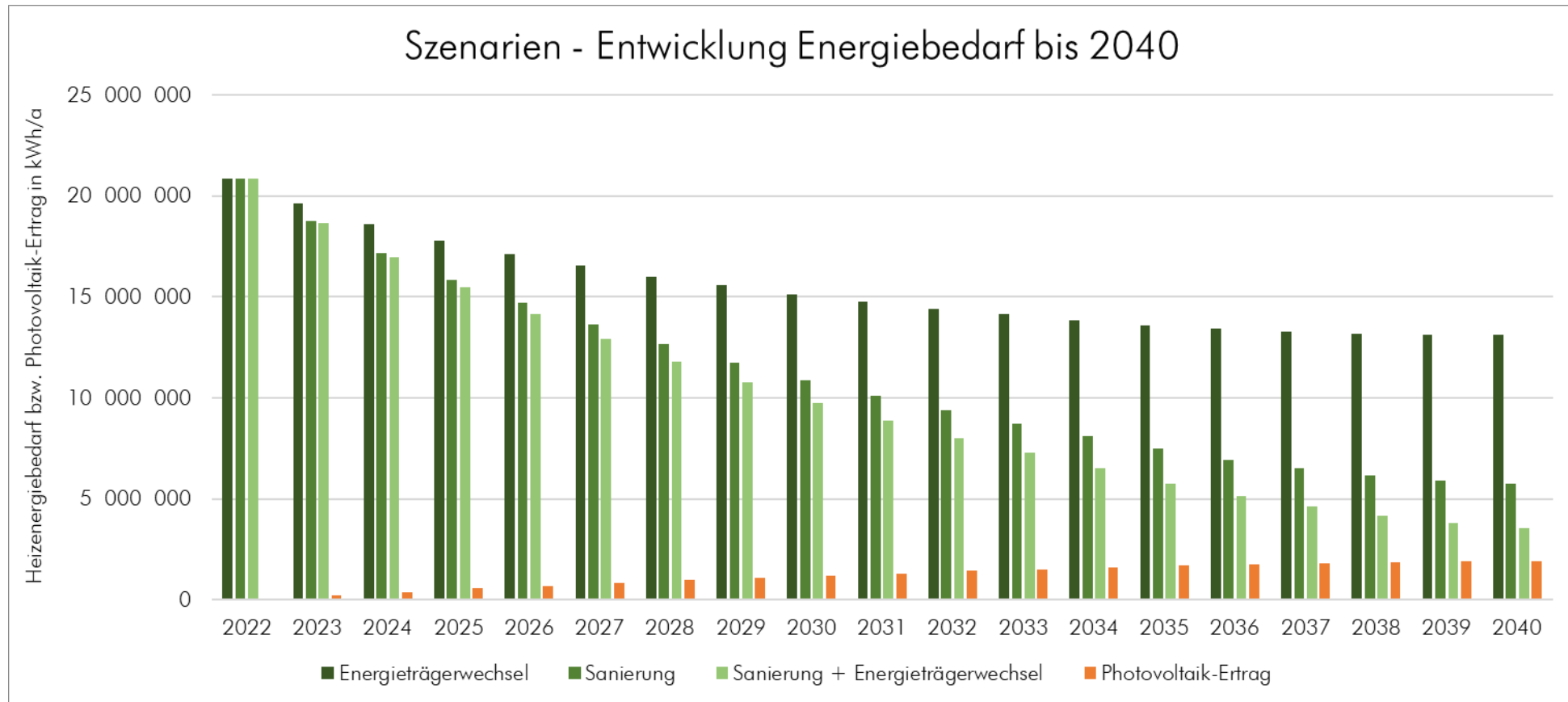
- Bestand
- Schlüsselliegenschaften/ Vorschlag
- Kontaktaufnahme erfolgt
- Sanierungskonzept
- Umsetzung beabsichtigt
- Umsetzung
- Beschreibung der möglichen Förderung (SOS, TOS, Thewosan, ERH, EV, DG, ...)
- Rücklauf Fragebogen
- Bearbeitung eingestellt
- Freifinanzierte Sanierungstätigkeit einer Schlüsselliegenschaft

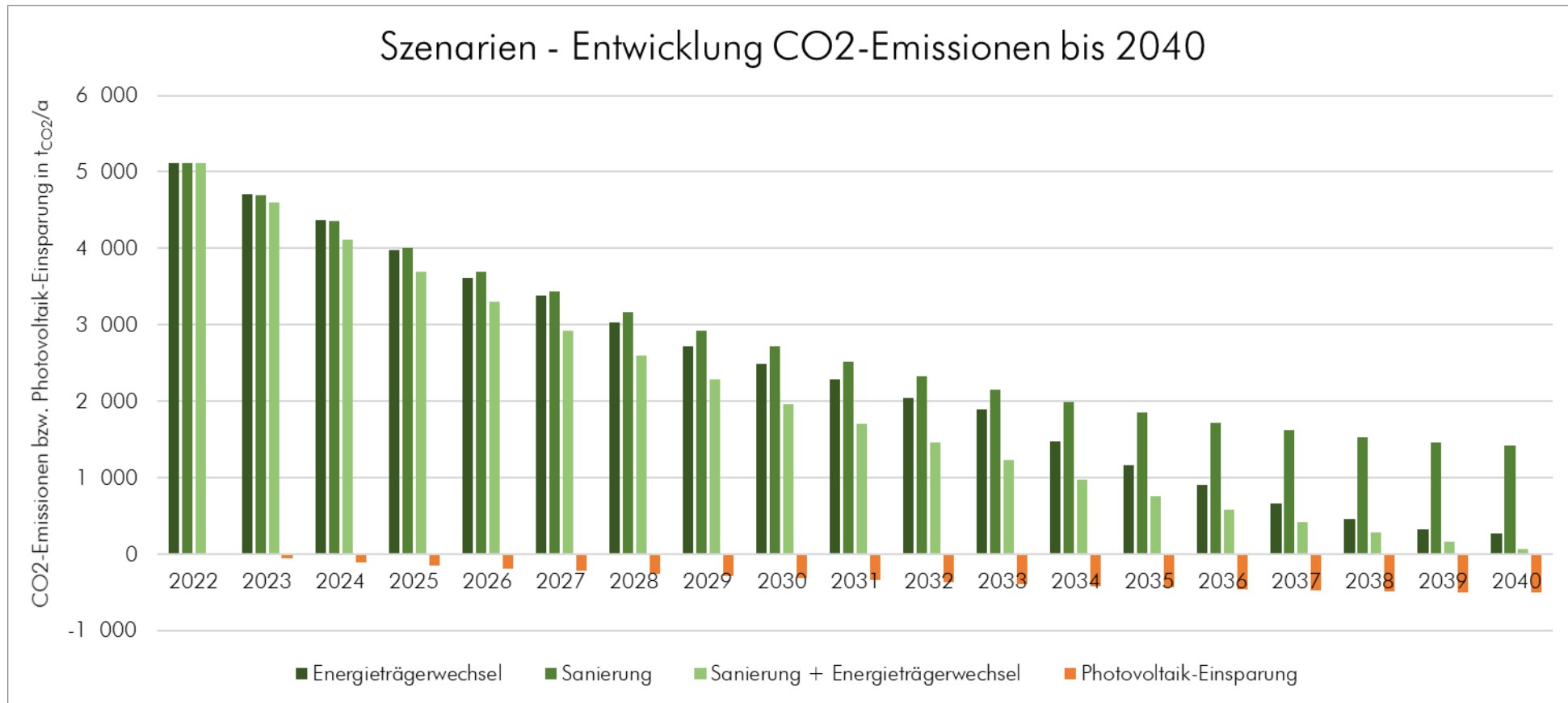


Schlüsselliegenschaften









Workshop-Ablauf

14:00 – 14:10 Uhr	Begrüßung & Eröffnung
14:10 – 14:30 Uhr	Projektvorstellung QUEEN Gudrun II + tools
14:30 – 15:00 Uhr	Fragenrunde I inkl. Wrap-up (LINK)
15:00 – 15:10 Uhr	PAUSE
15:10 – 15:40 Uhr	Fragenrunde II inkl. Wrap-up (LINK)
15:40 – 16:00 Uhr	Synergien zu anderen Projekten und Initiativen
16:00 – 16:15 Uhr	Förderungen und Strategien
16:15 – 16:30 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
	Verabschiedung

Fragen

Allgemeine Fragen

- Frage 1: Wie könnte die Sanierungsquote im Projektgebiet erhöht werden?
- Frage 2: Wie erreicht man die Eigentümer*innen, welche Anreize brauchen Eigentümer*innen / Vermieter*innen?
- Frage 3: Wie bindet man die Bevölkerung mit ein?
- Frage 4: Welche Maßnahmen und Technologien müssen im Maßnahmenplan behandelt werden?

P A I I S S E



Konkretere, projektbezogene Fragen

Frage 5: Kooperation / verwandte Projekte

- Frage 5a: Wo sehen Sie Ideen bezüglich Kooperationsmöglichkeiten mit Team QUEEN Gudrun?
- Frage 5b: Gibt es andere Projekte / Initiativen, wo man andocken könnte und mit denen ein Austausch stattfinden könnte?
- Frage 5c: Wo möchten Sie sich einbringen?
- Frage 5d: Mit welchen Start-ups bzw. Technologieunternehmen ist eine Zusammenarbeit denkbar?

Konkretere, projektbezogene Fragen

Frage 6: Bezogen auf das Projektgebiet / die Bevölkerung

- Welche Veranstaltungen oder Influencer gibt es?

Frage 7: Energiegemeinschaften / Photovoltaik

- Frage 7a: Gibt es Vorschläge, wo Energiegemeinschaften gegründet werden könnten?
- Frage 7b: Gibt es Vorschläge, wo und von wem eine Photovoltaik-Anlage errichtet werden könnte?

Stelle Fragen

- Im Laufe des Workshops
- Im Chat
- Im Whiteboard

Workshop-Ablauf

14:00 – 14:10 Uhr	Begrüßung & Eröffnung
14:10 – 14:30 Uhr	Projektvorstellung QUEEN Gudrun II + tools
14:30 – 15:00 Uhr	Fragenrunde I inkl. Wrap-up (LINK)
15:00 – 15:10 Uhr	PAUSE
15:10 – 15:40 Uhr	Fragenrunde II inkl. Wrap-up (LINK)
15:40 – 16:00 Uhr	Synergien zu anderen Projekten und Initiativen
16:00 – 16:15 Uhr	Förderungen und Strategien
16:15 – 16:30 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
	Verabschiedung

FAVORITEN Zielgebiet - > Projekte



PROJEKTE VERNETZEN, BEGLEITEN, IMPULSE SETZEN!



- Loopi
- Lila4Green
- Queen Gudrun
- Wien Neu+
- Supergrätzl
- Klimahub – Fit4urbanmission
- Skyfarm
- Vitality District
- liebeKLIMA
- MUGLI In Favoriten
- 50GrüneHäuser
- BeRTA
- (Biotop City
- Urbane GmbA)

Loopi



Die WC-Anlage wandelt hochwertige Nährstoffe, die im Urin enthalten sind, dann in wertvollen Dünger für die landwirtschaftliche Produktion um. Der Rest des Urins wird bis zur nächsten Benützung gespeichert und dann als Spülwasser verwendet. Das Abwasser wird zudem dafür genutzt, Pflanzen zu bewässern und zu düngen.



Quelle: [Salme Taha Ali Mohamed](#)

Lila4Green

Ziel ist die Umsetzung von grün-blauen Infrastrukturvorhaben (städtisches Grün und städtische Wasserflächen) im Bestand zu unterstützen. LiLa4Green nutzte den Living Lab („LiLa“)-Ansatz, um Nature Based Solutions (NBS) in zwei urbanen Bestandsgebieten (10. & 14. Wiener Gemeindebezirk) mit größtmöglicher sozialer Wirkung und Akzeptanz umzusetzen.



Quelle: Broosmann/PlanSinn

WienNeu+

WieNeu+ ist ein Stadterneuerungs-Programm der Stadt Wien, mit dem die internationalen und die städtischen Klimaziele verwirklicht werden.

Das Stadterneuerungs-Programm WieNeu+ **startet 2021 in Favoriten**.

Dabei wird das Grätzl zwischen Landgutgasse und Inzersdorfer Straße zukunftsfit.



Quelle: Stadt Wien

Pilotprojekt "Supergrätzl"

Für das Supergrätzl Favoriten wird ein Entwicklungsplan ausgearbeitet, der kurz- und langfristige Umsetzungsschritte enthält. Für diese Planungen wollen wir Ihre Beiträge einholen. Für diese Planungen wollen wir Ihre Beiträge einholen! Einige wichtige Grundlagen für die Entwicklung eines Supergrätzls sind hier dargestellt:

- Der Bestand an Gebäuden, Grünraum, Infrastruktur und Institutionen.
- Aktuelle Nutzungen in der Erdgeschosszone.
- Bestehende Hauseingänge und Garagenzufahrten.
- Der Gehsteig als Raum, den alle Menschen im Grätzl benützen, ob am Weg zur Schule, zur Straßenbahn, zum Bus oder zum Auto.
- Die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.
- Derzeit genutzte Ladezonen für Betriebe im Supergrätzl

Grundlagen fürs Supergrätzl

Für das Supergrätzl Favoriten wird ein Entwicklungsplan ausgearbeitet, der kurz- und langfristige Umsetzungsschritte enthält. Für diese Planungen wollen wir Ihre Beiträge einholen!

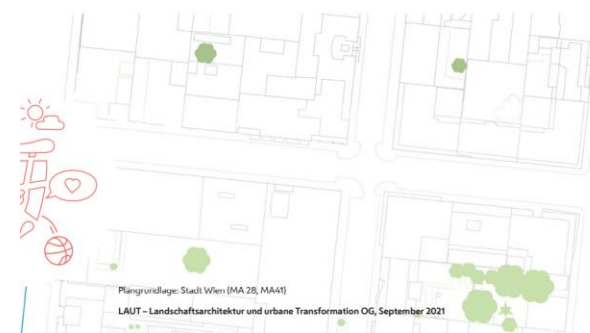
Einige wichtige Grundlagen für die Entwicklung eines Supergrätzls sind hier dargestellt:

- Der Bestand an Gebäuden, Grünraum, Infrastruktur und Institutionen.
- Aktuelle Nutzungen in der Erdgeschosszone.
- Bestehende Hauseingänge und Garagenzufahrten.
- Der Gehsteig als Raum, den alle Menschen im Grätzl benützen, ob am Weg zur Schule, zur Straßenbahn, zum Bus oder zum Auto.
- Die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.
- Derzeit genutzte Ladezonen für Betriebe im Supergrätzl.

Mit diesen Grundlagen können Sie beginnen, Ihre Ideen für das Supergrätzl Favoriten zu formulieren:

- Was ist Ihnen für das Supergrätzl in Favoriten wichtig?
- Wie sollen die Straßen genützt werden?

Teilen Sie Ihre Ideen in der Ideenbox!



Quelle: Stadt Wien



Einbauen und Möglichkeiten zur Entsiegelung

Auf diesem Plan sind die unterirdischen Leitungen und das Potenzial für Baumpflanzungen im Supergrätzl Favoriten dargestellt. Die unter der Straße liegenden Leitungen und Rohre sind eine wichtige Infrastruktur und bestimmen oft, wo Baumpflanzungen überhaupt umgesetzt werden können.

Der Plan zeigt auch die Bereiche, in denen unter dem Asphalt keine Leitungen und Rohre liegen. In solchen Zonen – den potenziellen Erdkernen – besteht die Möglichkeit, Stadtbäume und Pflanzbecken mit ausreichend Wurzelraum sowie Versickerungsflächen mit direkter Verbindung ins Erdreich herzustellen.

Supergrätzl Favoriten Was kann sich entwickeln?

Workshop-Plan | Maßstab 1:500

Fit4WienerMission



Ziel ist die Überarbeitung der Smart City Wien Rahmenstrategie (SCWR) und ermöglicht essentielle Anpassungen der SCWR Ziele und ihrer Vision an das Klimaneutralitätsziel 2040. Durch F4WM wird die Smart City Roadmap als Fahrplan für die Dekarbonisierung Wiens mit priorisierten Maßnahmen und Instrumenten im eigenen Wirkungsbereich weiter ausgearbeitet. Zusätzlich wird ein Manual für klimaneutrale Grätzl in Wien erstellt, welches Treibhausgas-Bilanzierungsmethoden und Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität auf Stadtteilebene, angepasst an unterschiedliche Quartierstypologien, beinhaltet.



Quelle: © [Shutterstock/AustriaTech](#)

Skyfarm



Ehemaliger Ruthner tower
Neuaufbau einer Vertical farm nach dem
Erfinder Ruthner



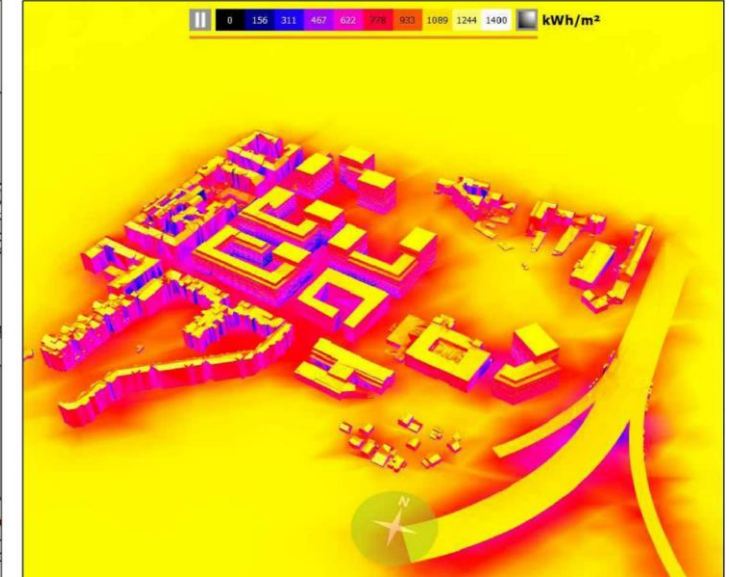
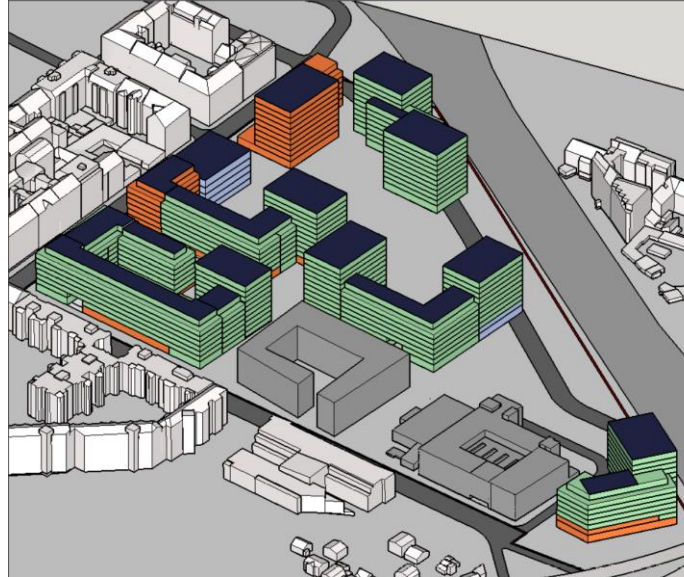
Quelle: Daniel Podmirseg



Vitality District



Hauptziel des Projekts VITALITY District ist es, Photovoltaik-Planung bereits in der Entwurfsphase von Gebäudeverbänden und Quartieren, abgestimmt mit Verbrauchsprofilen, Gebäudetopologie und Lösungen für Energy-Communities Speicher und Begrünung, auszulegen und zu optimieren.

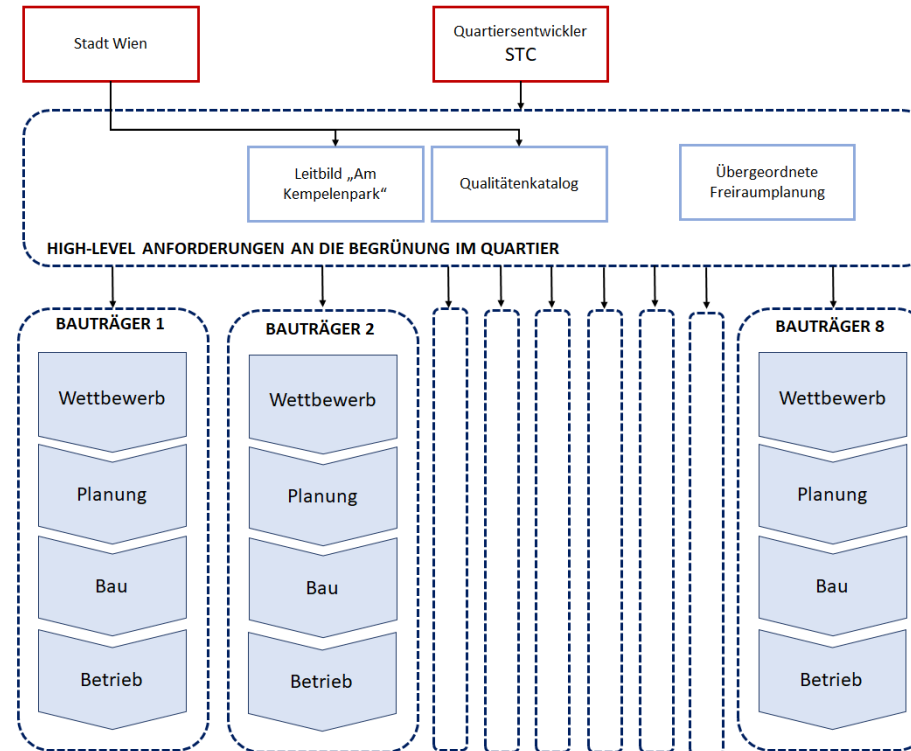


Quelle: [AIT/Reinberg/Sautter](#)

liebeKlima

lieBeKlima hat zum Ziel die Umsetzung eines liegenschafts- und systemübergreifenden Begrünungskonzeptes für das Quartier "Am Kempelenpark" anzustoßen und mit neuartigen, identitätsstiftenden Partizipationsprozessen und einem umfassenden Qualitätssicherungsprozess in die Realität zu bringen.

Dabei werden zu den Themen Begrünung, Wassermanagement und Plus-Energie konkrete und messbare Qualitätsziele definiert und auf Bauplatzebene heruntergebrochen.



Quelle: e7

50Grüne Häuser



Das Projekt 50 Grüne Häuser macht es mit BeRTA, dem Grünfassaden-Modul sowie einem eigens entwickelten Online-Einreichtool künftig noch einfacher, Gebäudebegrünungen in der Stadt zu realisieren. Die Einreichung für 50 kostenlose Grünfassaden-Module läuft derzeit auf www.50gh.at! Alle für die Begrünung nötigen Abstimmungsprozesse werden durch das Projekt künftig vereinfacht: dazu zählen Einverständniserklärungen der EigentümerInnen, Genehmigungen der Grünfassade durch die Stadt Wien, sowie die Gewerkekoordinierung. Das online-Tool auf www.50gh.at/einreichung führt die Interessierten durch den Prozess und fragt alle für die Planung und Bewilligung notwendigen Informationen in wenigen Schritten ab.



Quelle: [GRÜNSTATTGRAU](#)

DAS ALL-IN-ONE PAKET LEISTUNGEN UND KOSTEN

www.bertha-modul.at

VOR-ORT-TERMIN

Inkludiert:

- Vor-Ort-Termin
- Modul-Konfiguration und Visualisierung
- BeRTA-Protokoll

Kosten:

768,- € (inkl. USt.)

für Unternehmen (z.B. Hausverwaltungen) in Wien über OekoBusiness Wien zu 75% (480,- € exkl. USt.) kofinanzierbar – einfach bei der Bestellung auswählen, den Rest erledigt das BeRTA Team für Sie!



PLANUNG

Inkludiert:

- Einreichplanung
- Kostenschätzung

Zusätzlich inkludiert bei Aufstellung auf öffentlichem Grund:

- Zusammenstellen aller Dokumente für die behördliche Genehmigung
- Vertretung bei der behördlichen Verhandlung
- **Nicht inkludiert:** Bescheidgebühr des Magistrats (derzeit ca. 50 €)

Kosten:

öffentlicher Grund: 1.506,- € (inkl. USt.)
Privatgrund: 900,- € (inkl. USt.)

Diese Kosten werden bei Buchung des Gesamtpaketes durch die Grünfassadenförderung der Stadt Wien (zu 100%, mit Kostendeckelung) gefördert!



ERRICHTUNG

Inkludiert:

- Das BeRTA-Grünfassadenmodul bestehend aus:
 - Hochwertigem Pflanztrog
 - Erde (Substrat)
 - Kletterpflanzen für bis zu acht Quadratmeter
 - optional: Rankhilfe
- Ausführungsplanung
- Lieferung und Montage
- Pflegeanleitung
- optional: Automatisierte Bewässerung

Kosten:

je nach Ausführung, Beispiele siehe [Kosteninformation](#)

Diese Kosten werden bei Buchung des Gesamtpaketes durch die Grünfassadenförderung der Stadt Wien (zu 100%, mit Kostendeckelung) gefördert!



MUGLI Favoriten

#mobil #urban #grün #lebendig #innovativ



MUGLI Imagefilm



#stadtderezukunft

#grünstattgrau

#MUGLI



#LNF2020 Jetzt startet die lange Nacht der Forschung! Auch #MUGLI öffnet die Pforten von 16 - 21:30h! Komm vorbei & lass Dich beraten! #gründach #grünfassade #photovoltaik Teste Dein #Wissen & mach unser kleines online Quiz über Bauwerksbegrünung...



Rückblick: das war #MUGLI in Tourismusregion Klagenfurt am Worthersee! <https://gruenstattgrau.at/enfurt/> - Entdeck unseren urbanen Raum für Begrünung, informiere dich über die Bedeutung...



Grusel Wusel... #Spidercollection #Spider-Man auf Besuch bei MUGLI & GRÜNSTATTGRAU Spinnenverzierung zu #Halloween - Grusel? Dann gruselt dir noch nicht genug... Erfahre mehr über die wichtige Bedeutung...



Mehr Bewusstsein für Bauwerksbegrünungen - #MUGLI zeigt, wie es geht! Besuche unser #Showlabor für #Bauwerksbegrünung im Oktober & November in #Klagenfurt auf dem "Neuer Platz" zcu.io/wj5y #mobil #urban #lebendig #innovativ #GRÜNSTATTGRAU



25.9. IBA Spaziergang | Stadtraum Kerpelenpark | #LILa4Green - ein lebendiges Grün im 10. Bezirk! gruenstattgrau.at/Veranstaltungen #begrünung #innovation #grün #umwelt



#MUGLI hat einen neuen Standort - diesmal mittendrin diverser Kulturveranstaltungen! #IBA: Wie wohnen wir morgen? Unter diesem Motto findet die #Ausstellung im #WEST statt. iba-wien.at/veranstaltungen...

BIOTOPE CITY WIENERBERG

Der Wiener Architekt Harry Glück († 2016), der insbesondere als Gestalter des Wohnparks Alt-Erlaa berühmt wurde, hatte die Vision, eine Biotope City nach dem internationalen Konzept auch in Wien zu realisieren. Biotope City bedeutet, dass Menschen und Natur in engem und ausgleichendem Miteinander leben können. Es ist genügend und entsprechend gestalteter Raum vorhanden, der sich an den Bedürfnissen von Menschen, Flora und Fauna gleichermaßen orientiert.

Auf dem ehemaligen Areal der Coca-Cola Produktion entsteht nun auf 5,4 ha die erste Biotope City in Wien. Sieben Bauträger realisieren rund 950 Wohnungen unterschiedlicher Größe und Ausrichtungen. Davon sind ca. 600 gefördert. Etwa 200 Wohnungen werden als kostengünstige SMART-Wohnungen ausgeführt. Die Übergabe der ersten Wohnungen ist ab dem Spätherbst 2019 geplant. Mit der Biotope City Wienerberg entsteht auch ein großes Infrastrukturangebot: Büroflächen, eine Schule, ein Kindergarten, Geschäfte, Gemeinschaftsflächen und ein breites Freiraumangebot. Die städtebauliche Planung wurde in einem kooperativen Verfahren durchgeführt, an dem drei Architekturbüros, Fachplanerinnen und Fachplaner verschiedener Disziplinen und Magistratsabteilungen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Bauträger und des Bezirks beteiligt



Art des Projekts

Bauprojekt //
Bauprojekt mit wissenschaftlicher Begleitung

Projektstatus

Abgeschlossen

Art der Begrünung

Wir sind offline
Nachricht hinterlassen

Urbane GmbA



Urbane GmbA hat zum Ziel, das Grünflächenpotenzial am Gebäude- und im verbauten Bestand (vertikal und horizontal) in Wien zu sondieren.

Wie erhebt man Grünraumpotentiale?

Die verfügbare Erhebungsinstrumente in den Projektgebieten wurden aufgezeigt.

Sondierung von Drohneneinsatz, Google 3D Maps, Kataster, TLR Bewertung, ökonomische Bewertung, in Favoriten, GIS gestützte Erhebungen



Quelle: [BOKU](#)

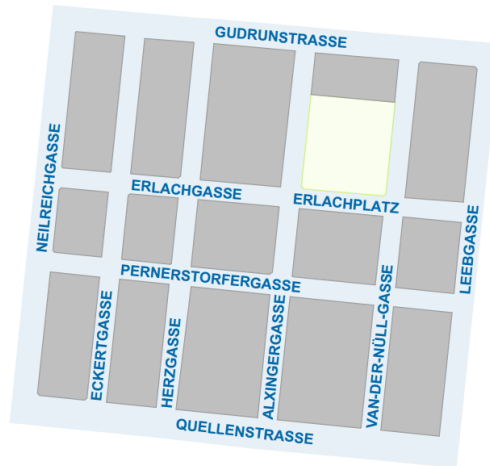
Workshop-Ablauf

14:00 – 14:10 Uhr	Begrüßung & Eröffnung
14:10 – 14:30 Uhr	Projektvorstellung QUEEN Gudrun II + tools
14:30 – 15:00 Uhr	Fragenrunde I inkl. Wrap-up (LINK)
15:00 – 15:10 Uhr	PAUSE
15:10 – 15:40 Uhr	Fragenrunde II inkl. Wrap-up (LINK)
15:40 – 16:00 Uhr	Synergien zu anderen Projekten und Initiativen
16:00 – 16:15 Uhr	Förderungen und Strategien
16:15 – 16:30 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
	Verabschiedung

Förderungen und Strategien

FÖRDERUNGEN IM SUPER- GRÄTZEL IN FAVORITEN⁺

NEU!
seit Sommer 2021



1. „Raus aus Öl und Gas“ - BMK (Bundesministerium für Klimaschutz)
 + Wechsel auf hocheffizientes Heizsystem (Nah-/Fernwärme, Wärmepumpe)
 + EUR 5.000 bis EUR 10.000 - abhängig von der Nennwärmeleistung
 + Zusätzlich max. EUR 1.500 je angeschlossener Wohneinheit bei Zentralisierung des Heizsystems, max. 35% der förderfähigen Kosten
 + Kombination mit Landesförderungen möglich

2. Sanierungsscheck 2021/2022 Mehrgeschoßiger Wohnbau - BMK
 + Zusätzlich max. EUR 75/m² Wohnnutzfläche für therm. Sanierung im „klimaaktiv“-Standard, max. 30% der förderfähigen Kosten
 + Kombination mit Landesförderungen möglich

3. Wärmepumpen für Wohngebäude Neubau/Sanierung - MA25
 + Max. EUR 150.000 bei Errichtung einer Wärmepumpenanlage über 15 kW Nennwärmeleistung, max. 30% der förderbaren Investitionskosten
 + Abhängig von der Nennwärmeleistung
 + Zusätzlich max. EUR 7.500 für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz der Heizungsanlage, max. 30 % der Investitionskosten
 + Kombination mit „Raus aus Öl und Gas“ Förderung möglich

Förderungen und Strategien



BEGEGNUNGSZONE ZOLLERGASSE, 1070 WIEN

© Stadt Wien - Architektur und Stadtgestaltung
/Grafik: Kobwurf

4. Sanierung von Heizungsanlagen - wohnfonds_wien

- + Wechsel auf Zentralheizungsanlagen (hocheffiziente alternative Heizsysteme, Fernwärme)
- + 35 % der Kosten für förderbare Sanierungsmaßnahmen
- + Kombination mit „Raus aus Öl und Gas“ Förderung möglich

5. WieNeu+Grätzlförderung für innovative Stadterneuerungsprojekte - MA25

- + Umsetzung innovativer Energielösungen (z.B. Geothermie, großvolumige Photovoltaik), u.a.
- + Zwei kombinierbare Förderschienen:
 - 1) Max. 40% der Mehrkosten für die Umsetzung von innovativen Maßnahmen; förderbar, max. EUR 500.000 für juristische und max. EUR 100.000 für natürliche Personen
 - 2) Max. 50% der Mehrkosten für innovative Planungsleistungen; max. EUR 30.000



BREITENFURTER STRASSE, 1120 WIEN

© TRIMMEL WALL ARCHITEKTEN ZTGMBH

6. THEWOSAN - wohnfonds_wien

- + mind. 3 Teile der Gebäudehülle/ Haustechnik verbessern, wie Fenster, Dach/ oberste Geschoßdecke, Fassaden, Kellerdecke, energetisch relevantes Haustechniksystem
- + mind. 20 KWH/m²a bei Energiekennzahl Heizwärmebedarf einsparen
- + Umfassende thermisch-energetische Sanierung
- + verschiedene Förderstufen - je nach erreichtem Energiestandard; Förderbetrag EUR 60/m² Nutzfläche bis EUR 190/m² Nutzfläche; max. 25% bis 40% der förderbaren Gesamtbaukosten
- + bei hocheffizienten alternativen Energiesystemen: zusätzlich max. EUR 50/m² Nutzfläche bzw. 40% der förderbaren Gesamtkosten
- + Kombination mit „Raus aus Öl und Gas“ Förderung möglich



BH

Förderungen und Strategien



© TRIMMEL WALL ARCHITEKTEN ZTG

BRFITNFELRTER STRASSE 1120 WIEN

7. Einzelbauteilsanierungen - wohnfonds_wien

- + Voraussetzung: Entsprechende Bauteil-Anforderungen (lt. §2 (3) SanVO und Gesamtsanierungskonzept vorhanden) werden erfüllt
- + Förderbetrag EUR 30/m² Nutzfläche; max. 20% der förderbaren Gesamtbaukosten
- + bei hocheffizienten alternativen Energiesystemen: zusätzlich max. EUR 50/m² Nutzfläche bzw. 40% der förderbaren Gesamtkosten
- + Kombination mit „Raus aus Öl und Gas“ Förderung möglich

B. Förderung von Sockelsanierungen an und in Gebäuden einschließlich der Standardanhebung von Wohnungen - wohnfonds_wien

- + bei Durchführung thermischer Sanierungsmaßnahmen verschiedene Förderstufen - je nach HWB-Einsparung; EUR 30/m² Nutzfläche bis EUR 140/m² Nutzfläche; max. 30% der förderbaren Gesamtbaukosten
- + Voraussetzung: mind. 40% des HWB werden eingespart
- + bei hocheffizienten alternativen Energiesystemen: zusätzlich max. EUR 50/m² Nutzfläche bzw. 40% der förderbaren Gesamtkosten

C. Photovoltaik

- + Ökostromanlagen bzw. Photovoltaikanlagen - Stadt Wien
- + Photovoltaik-Anlagen - Klimafonds

Förderungen Begrünung

JETZT NEU

WIEN FÖRDERT SOLARGRÜNDACHER

Im Rahmen der Wiener Photovoltaik-Offensive startet mit 1. Juni 2021 die Wiener Photovoltaik-Gründachförderung. Mit dieser Förderung wird gezielt die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Gründächern unterstützt.

KPC Förderung: SANIERUNGSOFFENSIVE

Umfassende Sanierung durch Dämmung der Außenwände, des Daches, der Fenster, etc. sowie Fassaden- und Dachbegrünung

Förderungen für die Umsetzung können in ganz Österreich ein Teil der Wohnbauförderung sein (Zuschlagspunkte) oder auch direkt von Seiten der Städte in eigenen Fördertöpfen (Begrünungsmaßnahmen) für unterschiedliche Zielgruppen ausgeschüttet werden ([Graz](#), [Wien](#), [Linz](#), [Baden Horn](#), [Mödling](#), [Traun](#), [Eisenstadt](#)).

Förderung straßenseitige Fassadenbegrünung [Wien](#) (bis zu 5200 €)

Förderung betrieblich genutzter Neubauten in energieeffizienter Bauweise für [Betriebe](#) und [Gemeinden](#) (BMNT) – (u. A. extensive Dachbegrünung, Fassadenbegrünungen bis zu 150€/m²)

Förderungen Begrünung

Förderung von thermischen Gebäudesanierungen für Betriebe und Gemeinden (BMNT) – (u. A. extensive Dachbegrünung, Fassadenbegrünungen bis zu 150€/m²)

Beratungsförderungen zum Thema Bauwerksbegrünung sind ebenfalls in verschiedenen Bundesländern oder Städten verfügbar, sie sind entweder auf interessierte Betriebe oder auch auf Privatpersonen bezogen:

Ökobusinessplan Wien "Firmengrün" (Betriebe)

AUFRUF FÜR EINREICHUNGEN

3,75 Mio € zur Finanzierung und Unterstützung von Innovationsprojekten von KMUs

Einzelne SME

SEED



Bewertung der Machbarkeit von
Projektideen /
Innovationsmöglichkeiten
Möglichkeiten

60 Innovations Gutscheine

Bis zu 5.000 € / KMU

Zahlung von Dienstleistungen
an KMU (kurze
Interventionen)

Kooperationsprojekte (mind. 2 KMUs)*

GROW



Entwicklung von neuen
Technologien / Lösungen
(TRL 3 - 5)

HARVEST



Technologietransfer aus
anderen Branchen / Ländern
(TRL 6 - 9)

40 Kooperationsprojekte gefördert

Bis zu 60.000 € / Projekt

Kooperationsprojekte mit einer Laufzeit von 6 Monaten

* + Große Unternehmen oder RTOs (nicht durch den Zuschuss finanziert)



Stadt der Zukunft geöffnet

Transformation zu einer energieeffizienten und klimaverträglichen Stadt. Ziel -> Umsetzung von klimaneutralen Gebäuden, Quartieren und Städten bei gleichzeitiger Erhöhung der Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit.

- Digitales Planen, Bauen und Betreiben für die klimaneutrale Stadt
- Gebäude- und Energielösungen für die klimaneutrale Stadt
- Grün-Blau Technologien und Lösungen für die klimaneutrale Stadt



Stadt der Zukunft
Klimaneutrale Stadt – mit FTI zum Innovation Leader

**Die 9. Stadt der Zukunft
Förderausschreibung ist
OFFEN!**

Vielen Dank!

